



Universität Vechta
University of Vechta



Newsletter Sachunterricht Februar 2018, Ausgabe 19

Liebe Leser*innen,

mit dem Ende des Kalenderjahres 2017 hat Julia Preisigke ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sachunterrichts beendet. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Mit einigen Zeilen verabschiedet sie sich selbst bei Ihnen (S. 2).

Zwei Abschlussarbeiten im Sachunterricht sind mit tollen Preisen ausgezeichnet worden: Eva Lamping und Rieke Koch haben diese bereits entgegengenommen. Sie haben sich mit Essstörungen im Kindesalter und der Forschung zur Holocaust Education auseinandergesetzt (S. 8).

Linya Coers gehört seit 2018 dem wissenschaftlichen Beirat der Online-Zeitschrift "widerstreit-sachunterricht" an. Das Format beabsichtigt eine konstruktive und kritische wissenschaftliche Kommunikation zum bzw. über den Sachunterricht (S. 2).

Im Rahmen des von Prof.´in Dr. Iris Baumgardt verantworteten Erasmus+Projekts "Out-Side-In" vertrat Johanna Sturhann Mitte November 2017 die Universität Vechta bei einem Projekttreffen in Ljubljana (Slovenien) (S. 9).

Unter Begleitung von Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Maria Klatte und Stefan Meller nahmen 40 Studierende des Sachunterrichts am 11. Deutschen Kongress für Schulverpflegung in Berlin teil. Herr Wittkowske hielt in diesem Rahmen einen Plenarvortrag (S. 5 und 7).

Im Februar 2018 erschien das Themenheft "Gemeinde" der Zeitschrift "Grundschule Sachunterricht". Die Ausgabe wurde moderiert von Michael Otten, der auch Mit-Herausgeber der Zeitschrift ist. Im Heft werden interessante Ideen für sozialwissenschaftliches Lernen angeboten (S. 6).

Anfang Februar beginnt der Praxisblock für die Studierenden im Master of Education. Dort können sie im 2. Schulhalbjahr den Alltag ihrer Praxisschule miterleben und unterrichten. Die Praxisphase ist eine wertvolle Zeit: Die Studierenden "fiebern" dem Beginn entgegen (S. 3f.).

Wir wünschen eine informative Lektüre!

Das SU-Team



IN DIESER AUSGABE

Beiratsarbeit bei Widerstreit Sachunterricht.....	2
Promotionsvorhaben zu Medien im Sachunterricht.....	2
Start in die Praxisphase.....	3
Exkursion Berlin.....	5
Exkursion Wolfsburg.....	5
Exkursion Esterwegen.....	6
Themenheft „Gemeinde“	6
Preis: Goldener Teller der Wissenschaft	7
Kooperation von Sachunterricht und Designpädagogik.....	8
Förderpreis für Masterarbeit zu Holocaust Forschung.....	8
Projekt Out-Side-In	9
30 Jahre Erasmus.....	9

und vieles andere mehr...

LITERATURTIPPS



Bernd Thomas: **Der Sachunterricht und seine Konzeptionen**. 5. Auflage. 168 Seiten. 2017. Klinkhardt Verlag Bad Heilbrunn. ISBN 978-3-7815-2210-7.



Astrid Kaiser, Simone Seitz: **Inklusiver Sachunterricht. Theorie und Praxis**. 148 Seiten. 2017. Schneider Verlag Hohengehren. ISBN 978-3-8340-1797-0.

JULIA PREISIGKE VERABSCHIEDET SICH

Liebe Studierende,

auf diesem Wege möchte ich mich (noch einmal) von Ihnen verabschieden und mich für eine wunderbare Zeit mit Ihnen bedanken. Neben der Arbeit in den Seminaren und bei Unterrichtsbesuchen habe ich wertvolle Erfahrungen in besonderen Formaten wie der Hamburg-Exkursion und dem Kinderforschungstag 2017, aber auch in zahlreichen Gesprächen mit Ihnen sammeln können. Die stets freundliche und offene Atmosphäre hat den Austausch zu einer Freude werden lassen. Ich wünsche Ihnen noch eine bereichernde Zeit für das Studium und in naher Zukunft dann einen guten Start in einen großartigen Beruf.

Es grüßt Sie und verabschiedet sich Julia Preisigke



LINYA COERS BEI WIDERSTREIT SACHUNTERRICHT

Widerstreit Sachunterricht versteht sich als ein online-Forum für einen theoretischen Diskurs um Sachunterricht. **Seit 2003** sind nunmehr 23 Ausgaben erschienen, die sich mit Sachunterricht und seiner Didaktik befassen (aktuell Inklusion). **Linya Coers** ist seit Beginn des Jahres Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift. Um bereits vor der Veröffentlichung Klärungen hinsichtlich der Verständlichkeit vorzunehmen und so die Qualität der wissenschaftlichen Publikationen in **Widerstreit Sachunterricht** zu gewährleisten, verfügt die Online-Zeitschrift über einen wissenschaftlichen Beirat, der den Autor*innen in einem Reviewverfahren Rückmeldungen zu dem eingereichten Beitrag gibt. D.h. nach der Einreichung bei den Herausgeber*innen wird der Beitrag zunächst durch Mitglieder des Beirates kommentiert, es werden offene Fragen geklärt usw. Erst nach dieser Rückmeldeschleife kann der Beitrag in www.widerstreit-sachunterricht.de veröffentlicht werden.



PROMOTIONS-VORHABEN VON STEFAN MELLER

Am 23. Januar 2018 wusste **Stefan Meller**, Lehrbeauftragter des Sachunterrichts, die Auswahlkommission von seinem Promotionsvorhaben zu überzeugen. Die Auswahlkommission, bestehend aus **Prof. Dr. Harald Künemund**, **Prof. Dr. Norbert Pütz** und **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**, befürwortete die Aufnahme eines Promotionsvorhabens an der Universität Vechta. Der Arbeitstitel lautet: **„Erklärvideos als Bildungsressource im Sachunterricht – Potentiale audiovisueller Medien für Lernprozesse im Grundschulunterricht“**.



AKTUELLES VOM FACHRAT

Wir blicken auf ein ruhigeres, aber dennoch sehr schönes Semester zurück. Nachdem wir bereits im Oktober unsere neuen Mitglieder im Fachrat begrüßen durften, begannen wir bereits im November mit der Planung unserer Weihnachts-Aktionen. Dank Euch können wir auf einen erfolgreichen Waffelverkauf und eine sehr entspannte Weihnachtsfeier zurückblicken. Weiterhin müssen wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Nur mit eurer Hilfe können wir Fragen und Probleme klären, die das Fach betreffen. Auch für das nächste Semester haben wir schon einiges geplant. Neben dem jährlichen Sommer-Grill-Fest wird es wieder einen lustigen Abend in Kooperation mit der *Banane* geben. Ganz besonders freuen wir uns auf das **neue Logo** des Fachrates. Im kommenden Semester werden demnach unsere Facebook-Seite, die Homepage und das schwarze Brett aktualisiert. Außerdem werden wir auch neue Shirts bekommen. Nach mehreren Jahren mit demselben Logo fanden wir, dass es hierfür mal Zeit wird. Wir freuen uns also auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch Studierenden und natürlich auch den Lehrenden und wünschen ein schönes neues Semester nach einer möglichst erholsamen vorlesungsfreien Zeit. *Dieser Text wurde vom Fachrat Sachunterricht verfasst.*



Grundschulunterricht Sachunterricht: **Erdgeschichte**. Nr. 4/2017. Cornelsen Verlag. Die Zeitschrift wird mit-herausgegeben von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**. Das Themenheft „Erdgeschichte“ wurde moderiert von Prof. Dr. Beate Blaseio (Uni Flensburg).

Im Themenheft ist der Beitrag „Vulkanismus“ von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** und **Prof. in Dr. Martina Flath** publiziert.



Grundschule Sachunterricht: **Leben in der Steinzeit**. Nr. 76/2017. Friedrich Verlag. Die Zeitschrift wird mit-herausgegeben von **Michael Otten**.

Das Themenheft „Leben in der Steinzeit“ wurde moderiert von Prof. in Dr. Eva Gläser (Uni Osnabrück) und Prof. in Dr. Andrea Becher (Uni Paderborn).

PRAXIS IM STUDIUM: 60 MASTER-STUDIERENDE AUF DEM WEG IN DIE GRUNDSCHULEN



Am **13. Februar 2018** beginnen über 60 Studierende des Sachunterrichts ihren Praxisblock, der 18 Wochen dauern wird. Das Praktikum endet mit Beginn der niedersächsischen Sommerferien. Die Studierenden absolvieren dieses **Langzeitpraktikum mit unterschiedlichen Aufgaben**: Sie hospitieren bei anderen und führen Sachunterricht durch (selbst gestalteter Unterricht). Dabei werden sie von Mentor*innen der Praktikumsschulen betreut. Darüber hinaus sammeln die Studierenden Erfahrungen in vielen Bereichen, die zum Berufsfeld einer Lehrkraft gehören (Schulleben, Besprechungen, Konferenzen, Ganztage etc.).

Für die **Mentor*innen** an den Schulen gibt es einen freiwilligen Workshop zur Vorbereitung auf die Aufgabe als betreuende Lehrkraft: Am **26. Februar 2018** findet eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung an der Kath. Akademie in **Stapelfeld** statt. Nach einer allgemeinen Einführung am Vormittag finden nachmittags die Fachworkshops statt. Für den Sachunterricht werden **Ricarda Nichting** und **Michael Otten** diese Aufgabe übernehmen.

Im aktuellen Durchgang werden die Studierenden in Grundschulen nahe der Universität praktizieren: u. a. Vechta, Lohne, Dinklage, Steinfeld und Cappeln. Aber auch Standorte in größerer Entfernung zählen zu den **Kooperationsschulen**: z. B. Wildeshausen, Lemförde, Asendorf, Marklohe, Stuhr, Lastrup, Werlte und Nordhorn. Innerhalb des Praktikums werden die Studierenden zwei- bis dreimal pro Fach besucht und beraten.



Veranstaltungstipps:

27. Jahrestagung der GDSU

Die 27. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) findet vom 08. bis 10. März 2018 an der **TU Dresden** zum Thema „Forschendes Lernen im Sachunterricht – Bedingungen, Konzepte und Wirkungen“ statt. Die Tagung greift unter anderem folgende Fragen auf:

- Was bedeutet Forschendes Lernen im Sachunterricht aus perspektivbezogener und perspektivenvernetzender Sicht?
- Welche Lernarrangements unterstützen Forschendes Lernen und inwieweit lässt sich dadurch eine individuelle Förderung der Schüler*innen realisieren?
- Wie kann ein forschender Habitus in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung gefördert werden?

Informationen zur GDSU und zur Jahrestagung sind auf der Homepage <http://www.gdsu.de/wb/> verfügbar.

2. Pädagogischer Tag

Am 09. März 2018 findet der 2. Pädagogische Tag an der Universität Vechta statt. Prof. Dr. Klaus Zierer wird zu den Möglichkeiten und Grenzen von Digitalisierung im Bildungsbereich sprechen und eine der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises 2017, die Grundschule Borchshöhe, wird ihr Schulkonzept vorstellen.

Für weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm, dient der folgende Link:

<https://www.uni-vechta.de/einrichtungen-von-a-z/zentrum-fuer-lehrerbildung/home/>.



Insgesamt geht es um eine (bessere) Verbindung aller Ausbildungsphasen. Die Seminare der Praxisphase werden daher zusammen von Univertreter*innen (als Fachdidaktiker*innen bezeichnet) und Lehrkräften (als LiPS für Lehrpersonen im Praktikum bezeichnet) gestaltet. Im Wintersemester 2017/18 haben uniseitig **Linya Coers**, **Dr. Evelyn Schimanke** und **Michael Otten** diese Aufgabe übernommen. Mit einem Lehrauftrag für die Uni ist zudem **Christina Willenborg** tätig, die bis Januar 2017 noch als LiP im Fachnetz mitgearbeitet hat. Zu den LiPs zählen **Claudia Gerdes**, **Stephanie Langfermann** (geb. Götting) und **Dr. Meike Schniotalle** (alle Studienseminar Vechta), **Regina Thiede-Pauls** (Studienseminar Syke), **Annegret Worobcuk** (im Ruhestand, ehemals Studienseminar Syke), **Martin Wüllner** (Grundschule Rechterfeld) und **Ricarda Nichtig** (Grundschule Am langen Esch in Quakenbrück). Auf dem Foto unten fehlt Christina Willenborg. Abgebildet ist Julia Preisgke, die nicht mehr an der Universität Vechta tätig ist.

Durch die Kooperation von universitären Vertreter*innen und Lehrkräften werden wissenschaftsgeleitete Ausbildungselemente der ersten Phase mit schulpraktischen Ausbildungselementen der zweiten Phase verzahnt. Die Verbindung trägt zur Verbesserung der Anschlussfähigkeit des Studiums an den Vorbereitungsdienst bei. Im Sachunterricht wurden in den Vorbereitungsseminaren die Planung und Durchführung von Unterricht in den Mittelpunkt gestellt. Von März bis Mai 2018 finden parallel zum Praktikum Begleitseminare an der Uni und bis Juni Beratungsbesuche an den Schulen statt. Am 22. Juni 2018 gibt es noch eine gemeinsame Auswertungsveranstaltung.



RÜCKBLICK AUF DIE EXKURSION NACH BERLIN

Am **09. November 2017** ging es im Rahmen einer **Mehrtages-Exkursion** für 40 Studierende des Studienfaches Sachunterricht auf den Weg in die Bundeshauptstadt nach Berlin. Unter der Leitung von Herrn **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** als auch zwei weiteren Lehrenden des Faches, **Maria Klatte** und **Stefan Meller**, hieß es „**Berlin hautnah**“ zu erleben. Auf dem direkten Weg von Vechta ging es zunächst in das Regierungszentrum unseres Staates, in den Bundestag. Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten, Frau Dr. Gitta Connemann, erfolgte ein exklusiver „Einblick“ bis auf die Stühle der Regierenden im Plenarsaal. Wir nahmen an einer Führung teil und konnten Aspekte zur Schul- und Schulverpflegungspolitik diskutieren, war sie doch Leitmotiv und thematischer Rahmen unserer Mehrtagesexkursion. Am zweiten Exkursionstag wurde der 11. Kongress Schulverpflegung unter der Schirmherrschaft des Deutschen Netzwerkes Schulverpflegung (DNSV)



aktiv durch uns Studierende und das Kompetenzzentrum Schulverpflegung mitgestaltet. Neben umfänglichen und aktuellen Informationen verfolgten wir etliche Beiträge und Debatten rund um die Thematik der Schulverpflegung – unter anderem referierte Prof. Dr. Steffen Wittkowske vor den zahlreichen Gästen zum Thema „Schule und ausgewählte Möglichkeiten zur Einflussnahme auf das TRINKverhalten: WASSER“. Toll war auch die Verleihung des ersten GOLDENEN TELLERS WISSENSCHAFT für ihre Masterarbeit an unsere ehemalige Mitstudentin Eva Karen Lamping, der wir herzlich gratulierten. Am nächsten Tag sammelten wir auf einer FOOD TOUR kulinarische Eindrücke in der Bundeshauptstadt. Morgens in einem alten Schokoladenschmelzwerk in den Sarotti-Höfen gestartet, führte sie zur obligatorischen Currywurst sowie zur 1891 eröffneten Arminiusmarkthalle in Moabit und endete in der Metro-Akademie Berlin-Schönefeld, wo wir in Teams einkaufen gingen und unter Begleitung des Spitzenkochs Steffen Schwarz einen Burger-Wettstreit ausfechten durften. Die Verkostung unserer Kreationen war ohne Vergleich. Nach diesem langen, eindrucksvollen aber auch anstrengenden Kochabend stand für die Rückfahrt noch eine Begegnung mit der innerdeutschen Teilung auf dem Programm. Wir besuchten die Gedenkstätte um das ehemalige Staatssicherheitsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen. Die intensiven und authentischen Eindrücke der Berichtenden ließen viele von uns vor Ort verstummen und hinterließen auch für die Rückfahrt zu Verarbeitendes. Alles in allem war es eine Exkursion, die wohl allen Beteiligten im Gedächtnis bleiben wird. Sie hat die Hauptstadt gezeigt, wie wir sie sonst als „normale“ Touristen vermutlich nicht wahrgenommen hätten und bot viele Eindrücke sowie Informationen für unser Sachunterrichts-Studium und das weitere Leben. *Dieser Text wurde von Marielle Camehl, Katharina Hammer und Marwin Dierßen verfasst.*

RÜCKBLICK AUF DIE EXKURSION NACH WOLFSBURG



Am Donnerstagmorgen, den **30. November 2017** startete unter dem Thema „**Die Autostadt Wolfsburg als außerschulischer Lernort**“ für 46 Studierende die Exkursion des Faches Sachunterricht unter der Leitung von Herrn **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**. Um 10:00 Uhr wurde die Autostadt erreicht und unser Aufenthalt begann mit einer Schifffahrt, durch welche wir zu den Produktionsstätten gelangten. Dort angekommen wurden wir von kleinen Elektro-Bussen abgeholt, die uns durch das Volkswagenwerk, insbesondere durch die Fertigungshallen des neuen Tiguan und Touran, fuhren. Hierbei konnten wir einige Produktionsschritte wie beispielsweise die Fertigung der Karosserien oder die Lackierung betrachten. Parallel dazu erhielten wir tiefgründige Informationen zu dem Werk und seiner Produktion an sich. Anschließend folgte eine einstündige Mittagspause, in der wir

die Gelegenheit hatten, z.B. das Automobilmuseum „Zeithaus“ zu besuchen, durch die riesigen Anlagen zu spazieren oder eines der vielen Restaurants zu besuchen. Um die Konzernwelt der Autostadt weiter zu erkunden, wurden wir zunächst in zwei Gruppen aufgeteilt. Bei einem geführten Rundgang durch die Anlagen und Gebäude bekamen wir einen weiteren Eindruck von den Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Uns wurden dabei vielfältige Workshops und Lernorte für Kinder vorgestellt, die mit großem Interesse unsererseits bekundet wurden. Selbst aktiv werden durften wir dann in den Workshops „Getriebe“ und „Autodesign“. Im ersten bauten wir beispielsweise in Gruppenarbeit ein Getriebe auseinander und anschließend wieder zusammen. Dabei erfuhren wir etwas darüber, welche Getriebeformen es gibt, wo sie eingesetzt werden und wie die Energie möglichst effektiv und effizient gewandelt werden kann. Alles in allem war die Exkursion in die Autostadt ein schönes und aufschlussreiches Erlebnis, welches durch die Resonanz der Studierenden bestätigt wurde. *Dieser Text wurde von Alina Perk verfasst.*

RÜCKBLICK AUF DIE EXKURSION IN DIE GEDENKSTÄTTE ESTERWEGEN

40 Studierende erkundeten unter der Leitung von **Michael Otten** an zwei Terminen im November die **Gedenkstätte Esterwegen**. Die „junge“ Gedenkstätte wurde im Oktober 2011 eröffnet und bietet seitdem die Möglichkeit, sich über die insgesamt 15 Konzentrations- und Kriegsgefangenenlager zur Zeit des nationalsozialistischen Regimes im Emsland zu informieren. 12 liegen auf dem Gebiet des heutigen Landkreises Emsland, drei im Landkreis Grafschaft Bentheim. Von den ehemaligen Emslandlagern ist kaum mehr etwas im Gelände zu sehen. An den Standorten der ehemaligen Lager geben heute Informationstafeln Auskunft über die Geschichte. In Esterwegen gibt es die zentrale Gedenkstätte mit Ausstellungen, Führungen und Bildungsangeboten.



Die Gruppe wurde vor Ort von der Leitung der gedenkstättenpädagogischen Abteilung **Kurt Buck** begleitet. Anhand eines bebilderten Vortrags führte er mittels anschaulicher Quellen (u. a. Zeitungsartikel und Fotos) in die Lagergeschichte ein. In diesem Kontext beschäftigte sich die Gruppe mit dem „**Moorsoldatenlied**“, welches im Sommer 1933 im Lager Börgermoor von Häftlingen geschrieben wurde. Von Hannes Wader bis zu den Toten Hosen haben zahlreiche Musiker*innen Interpretationen des Liedes aufgenommen. Anschließend erkundete die Gruppe ohne Führung individuell die **Dauerausstellung**. Diese ist durch große Bild-, Sach- und Textquellen geprägt und orientiert sich primär an **Biografien von Häftlingen**. Auch das **Außengelände** wurde einbezogen. Hier ergaben sich spannende Gespräche darüber, warum keine Baracken etc. nachbildet worden sind und welche Imagination den Besucher*innen dadurch ermöglicht wird. Die Studierenden setzten sich den Tag über mit selbst aufgestellten **Thesen** auseinander, die während eines Vorbereitungsseminars an der Uni entstanden sind: z. B. „Die Gestaltung einer Gedenkstätte sagt mehr über die Gegenwart als über die Vergangenheit aus“ oder „Ein Gedenkstättenbesuch mit Kindern im Grundschulalter ist möglich, ohne eine Traumatisierung befürchten zu müssen“. In einem Auswertungsgespräch reflektierte die Gruppe ihre Eindrücke. Kurt Buck und Michael Otten moderierten den Austausch über geeignete Wege der **gedenkstättenpädagogischen Arbeit** mit Kindern und den Einbezug der Gedenkstätte im Rahmen einer Holocaust Education im Sachunterricht. Bis zum 22. April 2018 ist die **Sonderausstellung** „Was konnten sie tun? Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939-1945. Eine Ausstellung der Stiftung 20. Juli 1944“ in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Berlin) zu sehen.

THEMENHEFT „GEMEINDE“



Im Februar 2018 ist das Themenheft „**Gemeinde**“ von GRUNDSCHULE SACHUNTERRICHT als Ausgabe 77 im Friedrich Verlag erschienen. Die Ausgabe wurde moderiert von **Michael Otten**, der auch als Autor beteiligt ist. Er ist Mitglied einer kleinen Gruppe von Herausgeber*innen der Zeitschrift, die viermal pro Jahr erscheint.

Gemeinde als Inhalt erscheint auf den ersten Blick abstrakt und weniger zugänglich, dennoch ist sie **als politische Institution Teil der Wirklichkeit von Kindern**: Menschen nehmen Leistungen in Anspruch, die von der Gemeinde organisiert werden. Die Entscheidungen, die in einer Gemeinde getroffen werden bzw. die Konsequenzen aus diesen, sind beobachtbar. Politische Entscheidungen und Aufgaben werden u. a. durch die öffentliche Verwaltung umgesetzt. Kinder haben ihre Eltern ggf. schon einmal zu Ämtern begleitet – z. B. bei der Beantragung eines Kinderreisepasses. Sie bilden sich bereits ein Urteil über Kommunalpolitik und kennen mitunter politische Akteur*innen. Bisweilen haben Kinder auch Möglichkeiten zur Mitgestaltung ihrer Gemeinde – auch wenn das eher die Ausnahme als die Regel zu sein scheint.

Im Heft werden interessante Unterrichtsideen – primär für sozialwissenschaftliches Lernen – zur Erschließung von Gemeinde als politische Institution und als Sozialraum angeboten: **Linya Coers** und **Stephanie Langfermann** haben Mitarbeiter*innen der Stadt Vechta interviewt und daraus ein ansprechendes Material erstellt, welches vor allem eingesetzt werden kann, um Pflichtaufgaben einer Gemeinde zu erarbeiten (z. B. Versorgung mit Strom, Wasser, Gas). Stine Albers und Sonja Dietrich (beide Uni Bremen) fokussieren in ihrem Beitrag freiwillige Aufgaben einer Gemeinde, die je nach Ressourcen und politischem Willen gestaltet werden können (z. B. Kulturangebote, Spiel- und Sportanlagen). Bernhard Ohlmeier (Uni Augsburg) stellt die Arbeit und Funktion des Gemeinderats in den Mittelpunkt. **Michael Otten** gibt in zwei Beiträgen Anregungen wie 1) Kinder ihre Gemeinde unter verschiedenen Schwerpunkten erkunden können (z. B. Kinderrechte vor unserer Haustür) und 2) wie Schule Kinder unterstützen kann, sich an Gemeinde zu beteiligen.

DNSV VERGIBT ERSTMALS PREIS „GOLDENER TELLER WISSENSCHAFT“



Erstmalig vergab in diesem Jahr das **DNSV** im Rahmen des 11. Deutschen Kongress Schulverpflegung am **10. November 2017** einen **Goldenen Teller Wissenschaft für die Masterarbeit von Eva Karen Lamping**, die an der Universität Vechta im Bereich Verbraucher- und Ernährungsbildung eingereicht wurde. Mit dem Wissenschaftspreis des DNSV sollen in Vechta entstandene hervorragende Leistungen in Wissenschaft und Forschung zielgerichtet gefördert werden.

Die Arbeit „**Essstörungen im Kindesalter – Möglichkeiten und Grenzen präventiver Maßnahmen im Sachunterricht**“ zeigt, dass bei dem Thema Kind und Essen immer wieder Anlass zu allerlei Vermutungen, Vorurteilen und mitunter heftigen Diskussionen ist. Eine gute Arbeit, in der theoretische und empirische Erkennt-

nisse verbunden und an geeigneten Stellen Aspekte aus der Sachunterrichtsdidaktik eingeführt werden. Sie belegt, dass Schulesse mehr als nur eine warme Mittagsmahlzeit ist und die Facetten seiner wissenschaftlichen Durchdringung sehr vielfältig sind, so die Beurteilung des DNSV.

Auf der Basis der individuellen Bewerbung begutachtete und wählte eine Jury (4 Mitglieder aus der Universität Vechta und dem Vorsitzenden des DNSV e. V.) die eingereichten Arbeiten und wählt unter Ausschluss des Rechtsweges eine Masterarbeit oder Dissertation aus. Der Jury gehören an: **Dr. Michael Polster**, Vorsitzender Deutsches Netzwerk Schulverpflegung (DNSV) e.V., **Prof. Dr. Michael Ewig**, Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung, Professor für Biologie und ihre Didaktik, **Prof. Dr. Christine Meyer**, Professorin für Soziale Arbeit im Lebenslauf, **Prof. Dr. Marco Rieckmann**, Professor für Hochschuldidaktik, Schwerpunkt Schlüsselkompetenzen, und **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**, Leiter des Kompetenzzentrums Schulverpflegung (KZSV) an der Universität Vechta, Professor für Didaktik des Sachunterrichts.

SCHULVERPFLEGUNG IST MEHR ALS EINE WARME MAHLZEIT

Gemeinsam veranstalteten das **Deutsche Netzwerk Schulverpflegung (DNSV)**, das Fachmagazin **SCHULVERPFLEGUNG** und die St. Leonhards-Akademie mit dem Kompetenzzentrum Schulverpflegung an der Universität Vechta am **10. November 2017** in der Alten Börse Berlin-Marzahn den **11. Deutschen Kongress für Schulverpflegung**.

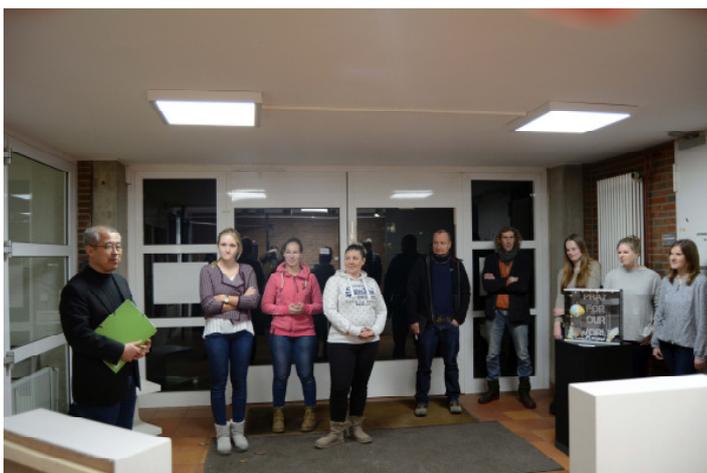
Was und wie Kinder an der Schule essen, hat grundlegende Auswirkungen auf die Ernährungsgewohnheiten im Erwachsenenalter. Die Gesundheit und Leistungskraft im Leben wird davon geprägt und eine gesundheitsförderliche Schulverpflegung hilft, die Gesundheit der Menschen nachhaltig zu stärken. Mit den Themenschwerpunkten **Gesundheit, Wasser und Ernährung** setzte der Kongress – in seiner Art erstmalig in Deutschland – Zeichen für gesunde Verhaltensweisen und gesunde Verhältnisse in Schulen und Gemeinden.

Der Kongress, der mehr als 200 Teilnehmer*innen zählte, wurde vom neuen DNSV-Botschafter, dem Arzt, Präventologen und Gesundheitspolitiker **Dr. Ellis Huber** mit einem programmatischen Vortrag eröffnet: **WAS MACHT UNS KRANK UND WAS HÄLT UNS GESUND?!** „Ernährung beeinflusst unsere Gesundheit auf vielschichtige Weise – nicht nur auf der körperlichen Ebene, sondern auch emotional und mental. Daher stellt ein gesundes Ernährungsverhalten die zentrale Grundlage für Prävention und Gesundheit dar. Gerade bei Kindern haben wir hier eine große Verantwortung und Vorbildfunktion.“

Unter Begleitung ihrer Dozent*innen **Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Maria Klatte** und **Stefan Meller** nahmen 40 Studierende des Studienfaches Sachunterricht am Kongress teil (siehe S. 5). Ihre inhaltliche und organisatorische Einbindung in den Kongressverlauf, der Plenarvortrag von Prof. Dr. Steffen Wittkowske „Gesundheitsförderliche Ernährung ist wichtiger Teil des Gesundheitshandelns – Schule und ausgewählte Möglichkeiten zur Einflussnahme auf das TRINKverhalten: WASSER“ und seine Mitwirkung an der abschließenden Podiumsdiskussion sind Beispiele für die aktive wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Netzwerk Schulverpflegung und der Universität Vechta. Gemeinsames Ziel ist es, einen Beitrag zur Gesundheits- und Ernährungsbildung und Verbraucherorientierung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu leisten. Fundierte Öffentlichkeitsarbeit und die Darstellung von Vorzeige-Projekten tragen dazu zu bei, zu zeigen, dass gesundes Essen auch schmecken kann und dass es sich so leichter und nachhaltiger Lernen lässt.

ÄSTHETISCHES LERNEN – EINE KOOPERATION DER FÄCHER SACHUNTERRICHT UND DESIGNPÄDAGOGIK

Was ist eigentlich Ästhetik? Hat jede Sache oder jedes Element der natürlichen Umwelt eine ästhetische Dimension? Wie kann ich diese Ästhetik als Lehrer*in oder Sozialarbeiter*in für meine künftige Arbeit nutzen? Mit diesen Fragen befassten sich neun Studentinnen des Masters of Education und des Masters Soziale Arbeit im Wintersemester im Modul „**Ästhetisches Lernen**“. Ihre Lernerfahrung brachten sie in Form von Assemblagen zum Ausdruck, die seit Dezember im Foyer des Gebäudes W + K (Universitätsstraße 3) zu sehen sind. In vier Blockkursen hatten sich die Studentinnen mit ihren Dozenten **Prof. Dr. June H. Park, Dipl.-Des. Traugott Haas, Dr. Stefan Scheuerer** (alle Designpädagogik) und **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** (Sachunterricht) mit unterschiedlichen Facetten von Ästhetik auseinandergesetzt. Zunächst ging es darum, gestaltete Dinge, aber auch die natürliche Umwelt, differenziert wahrzunehmen, um daraus den jeweils möglichen Erkenntnisgewinn abzuleiten. Abstraktion als Methode zur Erkenntnis wurde ebenso behandelt wie Grundlagen von Semiotik, der Wissenschaft der Zeichen. Entstanden sind höchst heterogene Exponate, die sich u. a. mit Globalisierung und Terror, Selbsterkenntnis und Selbstfindung oder Drogenkonsum befassen. Im Exponat „Tanz der Moleküle“ machte eine Studentin Tonfrequenzen sichtbar, im „Sinnesgarten“ wurden Natur und ihre von Menschen gesetzten Grenzen thematisiert.



FÖRDERPREIS FÜR DIE MASTERARBEIT VON RIEKE KOCH



Am 7. Dezember 2017 kamen über 100 Gäste zur Verleihung der **Förderpreise der Universitätsgesellschaft** Vechta e. V. (UGV) in die Aula. Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt bedankte sich in seinem Grußwort bei der UGV für ihr Engagement. Der Vorsitzende der UGV, Uwe Bartels, freute sich über das rege Interesse an der Verleihung.

Grund zur Freude gab es für den Sachunterricht: **Rieke Koch** (auf dem Foto Vierte von rechts) wurde für ihre Masterarbeit mit dem Titel „**Stand und Perspektiven der Forschung zur Holocaust Education in der Grundschule aus Sicht von Expert*innen – eine Diskussion für den Sachunterricht**“ ausgezeichnet.

Begutachtet wurde die Abschlussarbeit von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** und **Michael Otten**. Sie erhielt die Note 1,0. Heute haben Schüler*innen und Lehrkräfte den Eindruck, dass die Präsenz des Holocausts in den Medien ausreichend Informationen bietet. Durch die gegenwärtige Thematisierung im Geschichtsunterricht fühlen sich aber Schüler*innen auch „übersättigt“. Trotzdem haben viele keine fundierten Kenntnisse, wissen nicht, wofür Auschwitz steht, und können nicht kompetent am Erinnerungsdiskurs teilnehmen. Zudem gibt es seit einigen Jahren Stimmen, die ein „Unbehagen“ an der sozialen Praxis der Erinnerungskultur äußern, eine „Renovierung“ dieser einfordern und von einer „Illusion der Vergangenheitsbewältigung“ sprechen. Gegenwärtig stellt sich darum die Frage, wie Schulen und insbesondere die historisch-politische Bildung reagieren sollte und welche pädagogischen Konzepte (noch) zeitgemäß sind. Lehrkräfte meiden eine solche Thematisierung im Sachunterricht, fühlen sich nicht kompetent und befürchten eine Traumatisierung der Kinder. Das gilt nicht für die wissenschaftliche Community, die sich nicht mehr die Frage stellt ob, sondern wie ein adressatenbezogener Sachunterricht bzw. historisch-politische Bildung entsprechend gestaltet werden könnte. Um eine (neue) Dynamik im entsprechenden Forschungsfeld anzustoßen, widmet sich Rieke Koch in ihrer Masterarbeit diesem Thema: Sie fokussiert sich auf die bisherige Forschung und fertigt eine Meta-Analyse an, in welcher sie häufig zitierte Referenzstudien untersucht. Anschließend führt Rieke Koch eine empirische Studie mit fünf Expert*innen durch. Sie befragt diese nach der Relevanz vorliegender Studien und richtet den Blick auf Desiderate und ertragreiche zukünftige Forschungsbemühungen. Die Ergebnisse sind wertvoll für die Didaktik des Sachunterrichts und bieten Ansatzpunkte für weitere Studien.

PROJEKTTREFFEN VON „OUT-SIDE-IN“ IN LJUBLJANA (SLOWENIEN)

Im Rahmen des von **Prof. 'in Dr. Iris Baumgardt** geleiteten Projektes **Out-Side-In**, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Inklusion von Geflohenen voranzutreiben, indem Erwachsenenbildner*innen für diesen speziellen und neuen Bereich qualifiziert werden, fand ein Projekttreffen statt. Vom **13. bis zum 16. November 2017** haben sich die Projektpartner*innen in der Hauptstadt Sloweniens getroffen und über das entstandene Curriculum und anstehende Aufgaben diskutiert. Für die Uni Vechta war **Johanna Sturhann** vertreten. Es war eine sehr informative Zusammenkunft mit Teilnehmer*innen aus allen Partnerländern. Die finale Version des Curriculums wurde erstellt und steht demnächst auf der Website <https://www.out-side-in.eu/13313.html> zur Verfügung. Außerdem gab es beim abendlichen gemeinsamen Dinner, die Möglichkeit sich auszutauschen und Slowenien kulinarisch kennenzulernen. Besonders interessant war der Besuch des Restaurants Skuhna. In diesem arbeiten ausschließlich Migrant*innen, denn die Besitzerin hat es sich zum Ziel gemacht, die Integration von Migrant*innen und Geflohenen sowohl in der Gesellschaft als auch in den Arbeitsmarkt zu verbessern und eine Brücke zwischen den Einheimischen und den Migrant*innen zu schlagen. Das nächste Projekttreffen wird im **Juni in Konya** stattfinden, die Partner aus der Lokalverwaltung in der Türkei werden die Gastgeber sein. Dort wird dann das Handbuch zum Curriculum und die dazugehörige Materialbox vorgestellt.



30-JÄHRIGES JÜBILÄUM DES ERASMUS-PROGRAMMS

Am **19. Oktober 2017** fanden an der Uni Vechta Feierlichkeiten anlässlich des **30-jährigen Erasmus** Jubiläums statt, die unter anderem mit einer wissenschaftlichen Tagung begangen wurden. Im Rahmen der Tagung berichteten viele Wissenschaftler*innen der Uni Vechta über ihre internationalen Partnerschaften, auch aus anderen Ländern waren Wissenschaftler*innen angereist, um über ihre Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen der Uni Vechta zu sprechen. Unter anderem war das Projekt Out-Side-In unter der Leitung von **Prof. in Dr. Iris Baumgardt**, das sich mit inklusiver Erwachsenenbildung für Geflohene beschäftigt, in diesem Teil der Veranstaltung vertreten. Neben einem kurzen mündlichen Vortrag von **Johanna Sturhann** konnte im Foyer der Aula das Poster des Projekts betrachtet werden. Viele Interessierte haben sich zudem einen Flyer mitgenommen. Bei den Feierlichkeiten wurde der besondere Wert der internationalen Zusammenarbeit, die durch das Erasmus-Programm gefördert wird, immer wieder betont. Viele Teilnehmer*innen konnten von ihren positiven Erfahrungen durch die vielfältigen Austauschmöglichkeiten berichten. Auch das Out-Side-In-Projekt profitiert von der Zusammenarbeit mit Partner*innen in Schweden, Italien, Griechenland, Slowenien, der Türkei und Deutschland. Die Perspektiven der anderen Beteiligten bereichern das Projekt und machen die gemeinsame Arbeit besonders span-



MASTERSTUDIERENDE PRÄSENTIEREN IHRE FORSCHUNGSPROJEKTE



Im **Projektband** des Master of Education (PJM) gehen Studierende im Rahmen ihres Praxisblocks selbst entwickelten Forschungsfragen nach, die darauf abzielen, die eigenen Kompetenzen als Sachunterrichtslehrkraft zu verbessern. Am Freitag, den **26. Januar 2018**, haben die Studierenden aus den PJM-1.4-Seminaren von **Prof. 'in Dr. Iris Baumgardt** und **Linya Coers** ihre Ergebnisse aus diesen Forschungsprojekten präsentiert. Die Studierenden wählten kreative und ansprechende Präsentationsformen, wie Lapbooks, Quadramas, wissenschaftliche Poster und selbst gebaute Litfaßsäulen. Sie zeigten den gesamten Weg ihres Forschungsprozesses: Angefangen bei der Forschungsfrage, über die theoretischen Grundlagen und Erhebungsinstrumente bis zu den Ergebnissen ihrer empirischen Forschung. Das Spektrum an Forschungsprojekten war sehr breit – die Studierenden konnten interessante Ergebnisse zu Fragen ermitteln, wie z. B. danach, welchen Mehrwert die Arbeit mit Kindernachrichten haben kann, inwieweit sich Lernberatung im Sachunterricht einsetzen lässt, über welches Vorwissen die Kinder zum Verdauungssystem verfügen und welche Möglichkeiten der Differenzierung sich im Sachunterricht besonders eignen.

GDSU-NACHWUCHSTAGUNG 2017 IN BERLIN

Bereits zum neunten Mal fand im **November 2017** an der Humboldt-Universität zu Berlin die **Doktorand*innenarbeitstagung (DAT)** der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) statt. Die Tagung richtet sich an alle Promovierenden des Faches Sachunterricht. Sie bietet die Möglichkeit, Forschungsprojekte vorzustellen und mit anderen Doktorand*innen und Professor*innen zu diskutieren. **Linya Coers** und **Maria Klatte** nahmen im vergangenen Jahr an dieser Tagung teil. Maria Klatte nutzte hier die Gelegenheit, erstmals ihr Promotionsvorhaben zur **Ernährungsbildung im Sachunterricht** zu präsentieren. Linya Coers hat ihr Dissertationsvorhaben bereits in den vorherigen Jahren zur Diskussion gestellt.

EXKURSIONSANGEBOT IM SOSE 2018

Esther Barth bietet eine **Tagesexkursion** an:

- „**Lernstandort Kulturlandschaften**“, **Termin:** 20.04.2018, **Vorbereitung:** 19.04.2018 8.30-10 Uhr (R225), **Nachbereitung:** 15.05.2018 8.30-10 Uhr, **TN-Zahl:** 24 Studierende

Gabriele Neuhaus-Närmann bietet zwei **Tagesexkursionen** an:

- „**Schulbiologiezentrum Hannover**“, **Termine:** 22.06.2018/29.06.2018, eigene Anreise, **TN-Zahl:** jeweils 15 Studierende

Michael Otten bietet zwei **Tagesexkursionen** an:

- „**Historisches Vechta**“, **Termine:** n. n., **TN-Zahl:** jeweils 20 Studierende

Prof. Dr. Steffen Wittkowske bietet eine **Mehrtagesexkursion** an:

- „**Sachsens Glanz — Dresden**“, **Termin** vom 12.-16.09. 2018, **TN-Zahl:** 44 Studierende, **Anmeldung:** 26.04. 2018, 14:00 Uhr A109 a

KONTAKTDATEN DER LEHRENDEN

Hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Raum: A 109a

Tel.: 04441 / 15238

E-Mail: steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Im SoSe 2018 befindet sich Herr Wittkowske im Forschungssemester (Sprechzeiten werden rechtzeitig angekündigt: <https://www.uni-vechta.de/sachunterricht/studium-und-lehre/lehrende/steffen-wittkowske/>).

Prof. 'in Dr. Iris Baumgardt

Raum: A 109

Tel.: 04441 / 15484

E-Mail: iris.baumgardt@uni-vechta.de

Dr. Evelyn Schimanke

Raum: A 110

Tel.: 04441 / 15248

E-Mail: evelyn.schimanke@uni-vechta.de

Michael Otten

Raum: A 209

Tel.: 04441 / 15687

E-Mail: michael.otten@uni-vechta.de

Linya Coers

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15748

E-Mail: linya.coers@uni-vechta.de

Maria Klatte

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15696

E-Mail: maria.klatte@uni-vechta.de

Johanna Sturhann

Raum: A 217

Tel.: 04441 / 15789

E-Mail: johanna.sturhann@uni-vechta.de

Die Kontaktdaten aller **Lehrbeauftragten** und **Lehrpersonen im Praktikum (LiP)** sind der Homepage der Universität Vechta zu entnehmen.

Sekretariat

Sylke Schulz

Raum: A 205

Tel.: 04441 / 15694

E-Mail: sylke.schulz@uni-vechta.de

Impressum:

Verantwortliche für den Inhalt:
Lehrende des Sachunterrichts

Redaktion und Gestaltung:
Michael Otten, Chantal Hennies

Mitarbeit von Studierenden:
Marielle Camehl, Katharina Hammer,
Marwin Dierßen, Alina Perk, Fachrat
Sachunterricht

Universität Vechta
Fakultät II,
Natur- und Sozialwissenschaften
Studienfach Sachunterricht
Driverstr. 22
49377 Vechta

Ansprechpartner:
Michael Otten
Raum A 209
Tel. 04441/15687
michael.otten@uni-vechta.de

Der Newsletter wurde mit Hilfe des
Programms Microsoft Publisher 2013
erstellt.

Quellennachweise:

Foto S. 2 oben: Universität Vechta, Foto
S. 2 Mitte: Universität Vechta, Foto S. 2
unten: Stefan Meller, Fotos S. 3: Michael
Otten, Foto S. 4 oben: Julia Preisigke,
Foto S. 4 unten: Michael Otten, Fotos S.
5: Steffen Wittkowske, Foto S. 6 oben:
Felin Janßen, Foto S. 7: Steffen Witt-
kowske, Foto S. 8 oben: Steffen Witt-
kowske, Foto S. 8 unten: Sabrina Dau-
benspeck (Pressestelle Universität
Vechta), Foto S. 9 oben: Out-Side-In
Konsortium, Foto S. 9 Mitte: KFoto/
Kokege, Foto S. 9 unten: Linya Coers

Wir bitten um Zusendung von Informa-
tionen und Texten von Studierenden
des Sachunterrichts. Eine Veröffentli-
chung kann nicht garantiert werden.
Redaktionsschluss für die nächste Aus-
gabe: **28. Mai 2018.**

Alle Ausgaben des Newsletters Sachun-
terricht seit der 1. Ausgabe im Novem-
ber 2012 sind im pdf-Format auf der
Homepage der Universität Vechta ver-
fügbar: www.uni-vechta.de.